

Elterninformation

Schuleinschreibung

der VS GniGl

2025/2026



Termine an der VS GniGl

Schuljahr 2025/2026

- Termin für Kind & Eltern
1. **administrative
Einschreibung**

c

02.12. - 06.12.2025

- Termin für Kind:
2. **Schulreifefeststellung**
am:

17.02. – 19.02.2025

- Termin für Eltern:
3. **Nachbesprechung zur
Schulreifefeststellung**
am:

03.03. – 07.03.2025

- Termin für Eltern:
4. **1. Elternabend**
am:

Montag, 30. Juni 2025

1. administrative Einschreibung für Eltern & Kind

02.12. – 06.12.2024



Bitte nehmen Sie folgende Unterlagen mit:

- vollständig ausgefüllter Anmeldebogen
- kleines Foto
- Meldezettel Kind & Eltern
- e-card des Kindes
- Unterlagen vom Kindergarten
- Staatsbürgerschaftsnachweis / Reisepass
- Obsorgeregelung bei getrennt lebenden Eltern



Minnesheimstraße 33
A-5023 Salzburg
Tel.: 0662 / 64 06 89
direktion@vs-gnigl.salzburg.at

2. Schulreifefeststellung für Kind für 2 Stunden

17.02. – 19.02.2025

13:00-15:00 Uhr oder 15:00-17:00 Uhr

- Den genauen Termin erhalten Sie bei der administrativen Schuleinschreibung.
- Aus dem selben Kindergarten werden 9-10 Kinder für 2 Stunden eingeladen.
- Um den Kindern den Nachmittag so stressfrei wie möglich zu machen, werden einige Freunde vom Kindergarten auch dabei sein!

Was wird überprüft?

1. Phonologie
2. Buchstaben und Laute
3. Mengen- und Zahlenwissen
4. Zählen
5. Arbeitsgedächtnis
6. Arbeitshaltung
7. Aufmerksamkeit
8. Grafomotorik
9. Für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache erfolgt noch eine Sprachstandsfeststellung





1. Phonologie

Phonologische Bewusstheit bezeichnet u. a. die Fähigkeit, Wörter in Silben zu unterteilen, Reime zu bilden und Laute in Wörtern zu erkennen. Besonders wichtig ist das Verständnis für Sprachlaute, das sich zumeist in Zusammenhang mit frühen Schrifterfahrungen entwickelt. Phonologische Bewusstheit stellt gemeinsam mit der Fähigkeit zum schnellen Wortabruf eine wichtige Fähigkeit zu Beginn des Schriftspracherwerbs dar.



Möglichkeiten der Alltagsförderung dieses Fähigkeitsbereiches:

- **Aufzählreime:** Aufzählreime werden vom Erwachsenen angeboten oder vom Kind selbst ausgewählt und gesprochen/geübt, z. B. „Summ, summ, summ, die Biene fliegt herum...“
- **Würfelspiel:** Finden von ein-, zwei- oder dreisilbigen Wörtern, indem man die Anzahl der Silben „erwürfelt“ (maximale Anzahl „3“ – z. B. einsilbig: Hund; zweisilbig: Ha-se; dreisilbig: E-le-fant)
- **Buchstaben:** Mit dickem Stift den Buchstaben groß auf ein A4-Blatt schreiben und dieses Blatt mit einem Klebestreifen auf einen Gegenstand kleben, z. B. „T“ auf den Tisch kleben.

2. Buchstaben und Laute

Wenn Kindern vorgelesen wird, machen sie erste Erfahrungen mit der Schrift. Dabei wird das Interesse für Buchstaben geweckt, und Kinder fangen an zu verstehen, dass diese einzelne Laute abbilden. Kinder fragen oft gezielt nach Buchstaben oder freuen sich, wenn sie bekannte Buchstaben im Alltag wiedererkennen. Um diesen Bereich möglichst gut zu fördern, sollten Buchstaben im Rahmen von Spielen zur phonologischen Bewusstheit angeboten werden.



Möglichkeiten der Alltagsförderung dieses Fähigkeitsbereiches:

- **Gestaltung von Buchstabengläsern:** Dazu werden Buchstabenkärtchen auf die Gläser geklebt und mit kleinen Gegenständen befüllt, die mit dem aufgeklebten Buchstaben beginnen.

- **Wortspiel:** Wortfamilie „Tiere“, welche Tiernamen fallen uns ein? Abwechselnd werden Tiere genannt, der letzte Buchstabe wird deutlich vom Kind/Erwachsenen wiederholt und ist zugleich der erste Buchstabe des neuen Tiernamens, z. B. Affe – E: Elefant – T: Tiger – R: Ratte etc.
(weitere Wortfamilien z. B. Lebensmittel, Kleidung, Spielsachen, Werkzeug etc.)

3. Mengen- und Zahlenwissen

Bereits Babys sind aufmerksam für Mengen („wie viel“), lange bevor sie Zahlen verstehen. Im Alltag kommen Kinder schon früh mit Zahlwörtern in Kontakt. Wenn auf dem Kuchenteller noch drei Stück Kuchen übrig sind, und gleichzeitig das Zahlwort (= drei) benannt wird, dann kann dieses Zahlwort mit der wahrgenommenen Menge verbunden werden. Kinder verstehen die Wörter „mehr“ und „weniger“ oder „größer“ und „kleiner“ und können dieses Wissen nicht nur beim Mengenvergleich, sondern auch im Vergleich von gesprochenen und geschriebenen Zahlen anwenden.



Möglichkeiten der Alltagsförderung dieses Fähigkeitsbereiches:

- **Zählen, Tellen, unterschiedliche Mengen erkennen:** z. B. beim Einkaufen gibt das Kind die Waren in den Einkaufswagen und sagt die Anzahl laut: 2 (zwei) Äpfel, 1 (eine) Packung Milch, 3 (drei) Eier etc.
- **Spontanes Erfassen von Mengen anhand von Alltagsmaterialien:** Kinder sollen dazu angeregt werden, die Anzahl der aufgelegten Gegenstände spontan zu erfassen/zu schätzen und dann zur Kontrolle nachzuzählen.

4. Zählen

Für die Entwicklung mathematischer Fähigkeiten sind die Prozesse des Zählens und der Mengenstrukturierung grundlegend. Kinder wissen schon vor dem Schulalter, dass jedem zu zählenden Objekt ein Zahlwort zugeordnet werden muss. Sie kennen auch schon die Abfolge der Zahlwörter bis 10 oder darüber hinaus. Mit entsprechender Übung werden die Zählleistungen eines Kindes flexibler.



Möglichkeiten der Alltagsförderung dieses Fähigkeitsbereiches:

- **Sammeln von Naturmaterialien:** (z. B. Blätter, Äste, Blumen etc.) bei einem Spaziergang und **anschließendes Zählen.**
- **Alltagssituationen:** z. B. Decken eines Tisches: „Wie viele Teller brauchen wir heute?“

5. Arbeitsgedächtnis

Das Arbeitsgedächtnis bezeichnet die Fähigkeit, wichtige Informationen kurzzeitig im Gedächtnis zu behalten, um sie für die Lösung von Aufgaben zu nützen. Will ein Kind z. B. ein Erlebnis erzählen, muss es während des Erzählens im Arbeitsgedächtnis behalten, welche Inhalte es schon mitgeteilt hat und welche es noch berichten will. Diese Fähigkeit ist für viele alltägliche Tätigkeiten wichtig, gewinnt aber gerade beim Lesen-, Schreiben- und Rechnenlernen besondere Bedeutung.



Möglichkeiten der Alltagsförderung dieses Fähigkeitsbereiches:

- **Koffer packen:** „Ich packe in meinen Koffer eine ...“, der nächste, der an der Reihe ist, nennt einen neuen Gegenstand und alle schon eingepackten Gegenstände. Das Spiel endet, wenn das Kind die Reihenfolge der Gegenstände vertauscht oder einen weglässt.
- **Memory-Spiel:** Dieses Spiel kann mit gleichen oder unterschiedlichen Alltagsgegenständen gemacht werden. Auflegen von z. B. 5 Buntstiften, das Kind soll sich die Gegenstände und deren Reihenfolge merken; das Kind schließt die Augen und die Anzahl bzw. die Reihenfolge der Gegenstände wird verändert; das Kind öffnet die Augen und soll sagen, was sich verändert hat.

6. Arbeitshaltung (Aufmerksamkeit) – Ausdauer und Sorgfalt

Bereits vor der Schule entwickeln Kinder Arbeitshaltungen, die es ihnen ermöglichen, auch Aufgaben zu übernehmen, die sie sich nicht selbst gewählt haben, und diese mit Ausdauer und Genauigkeit zu Ende führen.

7. Arbeitshaltung (Aufmerksamkeit) – Motivation

Im Jahr vor der Einschulung gelingt es Kindern immer besser, Tätigkeiten auch dann zu Ende zu führen, wenn ihre Motivation nachlässt. Sie sind zunächst noch auf die freundliche Unterstützung durch Erwachsene angewiesen, entwickeln aber zunehmend bessere Strategien, sich selbst zu motivieren.



Möglichkeiten der Alltagsförderung dieses Fähigkeitsbereiches:

Die Fähigkeitsbereiche der Ausdauer & Sorgfalt und der Motivation sollen immer gemeinsam gefördert werden! Tätigkeiten des Kindes nach Möglichkeit nicht unterbrechen (z. B. weil der Erwachsene ungeduldig wird)!

- **Selbständigkeit bei Alltagstätigkeiten unterstützen:** selber an- und ausziehen, Getränke eingieBen, ein Brot belegen, im Haushalt mithelfen (z. B. Tisch decken);
- Das Kind ermuntern, **angefangene Tätigkeiten zu Ende zu führen** (z. B. ein Bauwerk, eine Zeichnung fertigstellen, ein Gesellschaftsspiel zu Ende spielen).

8. Grafomotorik

Grafomotorik bezeichnet die Fähigkeit, Zeichen und Formen mit Stiften auf Papier zu zeichnen. Mehr als das kreative Malen, das in der vorschulischen Entwicklung ebenfalls sehr wichtig ist, erleichtert eine gut geübte Grafomotorik das Schreibenlernen.



Möglichkeiten der Alltagsförderung dieses Fähigkeitsbereiches:

- **Vielfältige Zeichen-, Mal- und Bastelutensilien zur Verfügung stellen**
- **Gemeinsames Malen, Zeichnen und Basteln**
- **Stärkung der Hand- und Fingermuskulatur** z. B. durch Kneten von Teig oder Plastilin, Reißen von Papier

3. Nachbesprechung zur Schulreifefeststellung für Eltern

03.03. – 07.03.2025

- Den genauen Termin erhalten Sie bei der administrativen Schuleinschreibung.
- Direktorin Naglmayr bespricht mit Ihnen alle Bereiche und Ergebnisse der Schulreifefeststellung.
- Sie erhalten, falls nötig, Tipps zur Förderung Ihres Kindes!

4. Elternabend für Eltern

Montag, 30.06.2025

- Einladung erhalten Sie bei der Nachbesprechung.
- Sie erhalten Infos zum Schulstart!
- Elternabend findet gemeinsam mit Ihrer zukünftigen Klassenlehrerin statt.

Tipps für die Zeit zum Schulstart!

- *Bereiten Sie Ihr Kind gezielt auf die Schule vor (siehe Infoblatt der Bildungsdirektion Salzburg).*
- *Bereiten Sie Ihr Kind in Ruhe vor!*
- *Nehmen Sie keine schulischen Inhalte vorweg!*
- *Unterstützen Sie Ihr Kind!*
- *Setzen Sie Ihr Kind nicht unter Druck!*
- *Erhalten Sie die Vorfreude auf die Schule oder wecken Sie das Interesse auf die Schule!*





Minnesheimstraße 33
A-5023 Salzburg
Tel.: 0662 / 64 06 89
direktion@vs-gnigl.salzburg.at



Informationsblatt zur Schuleinschreibung

Tipps und Anregungen für Eltern zur spielerischen Förderung von Kindern vor dem Schulstart

Stärkung der lebenspraktischen Fähigkeiten

- **Frage-Antwort-Spiel**
"Wie heißt du, wo wohnst du, welche Telefonnummer hat deine Mama, dein Papa?"
- **Tätigkeiten des Alltags**
Vieles gemeinsam erledigen, dem Kind kleine Aufgaben übertragen (Blumen gießen, Abfalleimer ausleeren, Tier füttern, kochen helfen, etc.)
- **Fördern Sie die Motorik/Feinmotorik Ihres Kindes**
Bieten Sie Ihrem Kind vielfältige Materialien zum Basteln: Watte, Bänder, Äste, Zapfen, Karton, Folien. Bauen, Schneiden, Kleben, Weben, Flechten, Hämmern und Sägen. Das fördert die Geschicklichkeit der Hände.
Büroklammerspiel: lassen Sie Ihr Kind eine Kette aus Büroklammern anfertigen.
Balancieren im Park, Springen, Stiegensteigen, etc.
- **Schulweg üben**
Miteinander gehen, alleine gehen, in größerem Abstand folgen

Stärkung sozialer und emotionaler Fähigkeiten

- **Ablösung von zu Hause erleichtern**
Einladungen aussprechen und annehmen, Spielnachmittage, Ausflüge, Veranstaltungen.
- **Selbstständigkeit und Eigenaktivität fördern**
Anziehen, Schuhbänder binden, telefonieren, mit Besteck essen etc.
- **Impulskontrolle stärken**
Bei Gesprächen warten und zuhören lernen, andere ausreden lassen, Regeln einhalten (z.B.: „Bei uns hängt jeder seine Jacke in die Garderobe“, „Abfälle werfen wir in den Abfalleimer“, etc.) und Grenzen akzeptieren („Das ist mein Buch, das ist dein Bilderbuch“, „Jetzt arbeite ich auf dem Computer, wenn ich fertig bin, spiele ich mit dir“ etc.)
- **Durchhaltevermögen und Ausdauer stärken**
Ausmal- und Ausschneidespiele fertigmachen, Brett- und Kartenspiele zu Ende spielen, auch wenn man verliert, verlieren können.

- **Andere Kinder akzeptieren**
Auf andere Kinder zugehen, Wünsche der anderen Kinder wahrnehmen und akzeptieren lernen, Konflikte auf der sprachlichen und nicht auf der handgreiflichen Ebene lösen.

Vorbereitung auf das Lesenlernen

Wenn Sie das spätere Lesen Ihrer Kinder fördern wollen, ist es am wichtigsten, dass Sie Ihren Kindern selbst vorlesen. Werden Sie Mitglied der örtlichen Bücherei, machen sie Ihre Kinder neugierig auf Bücher und lassen Sie diese die Bücher selbst aussuchen. Lesen Sie auch längere Geschichten in Fortsetzungen vor. Wenn Ihre Kinder schon Buchstaben oder Wörter selbst lesen (wollen), unterstützen Sie sie bitte.

Literaturtipps:

Christine Nöstlinger: Franz-Geschichten, Mimi-Geschichten, *Astrid Lindgren*: Pippi Langstrumpf, Kinder von Bullerbü, Michel von Lönneberga, *Michael Ende*: Jim Knopf.

Vorbereitung auf das Schreibenlernen

Schaffen Sie Schreibanlässe über den eigenen Namen hinaus: andere Namen, Beschriftungen in Zeichnungen, Tiere. Rechtschreibung und verdrehte Buchstaben müssen nicht korrigiert werden.

- **Spiele zum Lauschen: „Geräusch-Detektive“.**
Mit geschlossenen Augen Geräusche aufnehmen und benennen.
- **Spiele zum Reimen: „Reime erkennen“**
Klingen diese Worte ähnlich? Mutter/Futter, Baum/Koffer,
- **Spiele mit Silben: „Wörter-Konfetti“**
Wörter in Silben zerlegen und dazu klatschen: Ba na ne
- **Spiele mit Anlauten: „Ich denke an ...“**
Bitte unbedingt die Laute (z.b: /f/), wie sie im Wort klingen und nicht den Buchstabennamen („ef“) benutzen. „Die Sache, an die ich denke beginnt mit /S/ und ist am Himmel. Was ist es?“
- **Spiele mit Lauten: „Wir suchen nach dem /a/“**
Dem Kind wird ein Wort vorgesprochen und es soll sagen, ob es darin den Laut /a/ hört. „Ist /a/ am Anfang, in der Mitte oder am Ende?“ (Dieses Spiel nur mit /a/, /e/, /i/, /o/, /u/ machen!)
- **Zeichnen:**
Sowohl die Motorik des Schreibens als auch das Wissen über Zusammenhänge wird durch Zeichnen sehr gut gefördert. Für Eltern, die sich nicht selbst zutrauen, den Kindern das Zeichnen beizubringen (und für Kinder, die Zeichnen gar nicht mögen) sind fördernde Medien empfehlenswert.

Literaturtipps:

„Hören, lauschen, lernen - Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter“ von Küspert P. / Schneider W.
(ISBN: 3-525-45835-5)

„Die große Kinder-Zeichenschule“ von Rosanna Pradella und Hanne Türk (ISBN 978-3-89858-833-1)



Minnesheimstraße 33
A-5023 Salzburg
Tel.: 0662 / 64 06 89
direktion@vs-gnigl.salzburg.at

Literatur – Vorschlag:

- **„Weltwissen der Siebenjährigen“ – Donata Elschenbroich**

Was sollte ein Kind in seinen ersten sieben Lebensjahren erlebt haben, können, wissen? Womit sollte es zumindest in Berührung gekommen sein, in den wichtigen Jahren zwischen Krabbeln und erstem Schultag? Wie zB: Eine Kissenschlacht gemacht haben - Sahne schlagen - Die eigene Anwesenheit als positiven Beitrag erlebt haben - In einem Streit vermittelt haben – Einen Nagel einschlagen – Eine Sammlung angelegt haben – Die eigene Singstimme finden ...